

# Jetzt bringt Sanct Martin G'sellschaft viel

Ludwig Senfl

5

1. Jetzt bringt Sanct Mar-tin G'sell  
Ich sprech, daß solchs sei auch  
2. In kurz dar-nach in ei - nem Saal,  
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt,

Sanct Mar-tin G'sellschaft viel,  
daß solchs sei auch mein Will,  
dar - nach in ei - nem Saal  
ich sag: Sie mir ge - fällt,

1. Jetzt bringt Sanct Mar-tin G'sell  
Ich sprech, daß solchs sei auch  
2. In kurz dar-nach in ei - nem Saal,  
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt,

Sanct Mar-tin G'sellschaft viel,  
daß solchs sei auch mein Will,  
dar - nach in ei - nem Saal  
ich sag: Sie mir ge - fällt,

1. Jetzt bringt Sanct Mar-tin G'sell  
Ich sprech, daß solchs sei auch  
2. In kurz dar-nach in ei - nem Saal,  
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt,

Sanct Mar-tin G'sellschaft viel,  
daß solchs sei auch mein Will,  
dar - nach in ei - nem Saal  
ich sag: Sie mir ge - fällt,

10

# 1. 2.

Sai - ten-spiel der Lieb-sten zu ho - fie - - - - ren. den  
G'heim und Still, denn sie ist, die kann zie - - - - ren  
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - - - - gen. Das  
wohl - ge-stalt'; sie kann in Eh - ren pran - - - - gen.

# 1. 2.

Sai - ten-spiel der Lieb-sten zu ho - fie - - - - ren. den Rei - hen  
G'heim und Still, denn sie ist, die kann zie - - - - ren  
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - - - - gen. Das S. läßt  
wohl - ge-stalt'; sie kann in Eh - ren pran - - - - gen.

# 1. 2.

Sai - ten - spiel der Lieb-sten zu ho - fie - - - - ren. ren  
G'heim und Still, denn sie ist, die kann zie - - - - gen.  
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - - - - gen.  
wohl - ge - stalt; sie kann in Eh - ren pran - - - - gen.

# 1. 2.

Sai - ten-spiel der Lieb-sten zu ho - fi - - - - ren. den Rei - -  
G'heim und Still; denn sie ist, die kann zie - - - - ren  
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - - - - gen. Das S. -  
wohl - ge-stalt; sie kann in Eh - ren pran - - - - gen.

Ludwig Senfl:  
Jetzt bringt Sanct Martin G'sellschaft viel

Rei - hen für an - dern in Zucht, des-halb bil - lig der ed-len Frucht  
S. lässt sich da schau-en wohl, der-halb ich ihr ver - trauen soll;  
  
für an - - dern in Zucht, des - halb bil - lig der ed-len Frucht,  
sich da schau - - en wohl, der - halb ich ihr ver - trauen soll,  
  
den Rei - hen für an - - dern in Zucht, des-halb bil - lig der ed -  
Das S. lässt sich da schau - - en wohl, der-halb ich ich ver - trau -  
- - - hen für an-dern in Zucht, des-halb bil - - lig der  
lässt sich da schauen wohl, der-halb ich ihr ver - -

— ich ge - neigt, ich g'neigt bin zu ho - fie - ren.  
— ich hab, ich hab nach ihr Ver - lan - en.  
  
der ed-len Frucht ich g'neigt bin zu ho - fie - ren.  
ver-trauen soll; ich hab nach ihr Verlan - gen.  
  
len Frucht ich g'neigt bin zu ho - fie - ren.  
en soll; ich hab nach ihr Ver - lan - gen.  
  
ed - len Frucht ich g'neigt bin zu ho - fie - ren.  
trau - en soll; ich hab nach ihr Ver - lan - gen.

3. Ging's all's wohl hin! Nur Scheiden macht  
mir Sehnen groß; bei Tag und Nacht  
gedenk allein der Zarten.  
Ihr Tugend hat ein sonder Pracht,  
darum ich sie die Liebste acht,  
hoff, woll noch wohl erwarten,  
ihr Wiederfahrt mich sehr erfreut  
und bringt herwieder all mein Leid:  
Hoff noch, ich will's erwarten.